

# LINKS

Offene AusländerInnen Liste • Linke Liste • andere Aktive

## Alles Dosenpfand?

Zur Verfügung über studentische Politik

„Fitze fitze fatze“ (Helge Schneider, Praxis Doktor Hasenbein, 1995)

Wesentliche Durchsetzung für die Kraft war damals die Verfaßte Studierendenschaft als Ende der sechziger und Anfang der siebziger Jahre (Ausbau aller Statusgruppen) stünde jedoch eine Repolitisierung des VS an. Die internationale Fortsetzung der rotgrünen Politik des gemäßigten Turbokapitalismus durch die neoliberale Bundesregierung steigert den Fortschritt zwischen der Verschleierung fortschrittlicher Wirkungsmöglichkeiten. Schließt die Nerzfarm Trittau! Unsere Synopse der Resolution dient zur Positionierung. Ziel fortschrittlicher Umstrukturierung muß es aber sein, Selbstverwaltungsgremien durch höhere Beteiligung nichtprofessoraler Gruppen über Orientierung und Offensivität, die den humanistischen Anspruch in Bildung als eigenes, gemeinsames Interesse immer neu entwickeln, anzustreben.

Ausgehend von den Organisationsstrukturen müssen alle Wissenschaftsinhalte gemeinsam die anzustrebenden Beteiligten bestimmen und dem entsprechend Entwicklung schaffen. Bei den letzten Wahlen haben viele Studierende uns gewählt, um ihr Semesterticket zu sichern. Bei dieser Wahl ist es uns offensichtlich nicht gelungen, unseren Anteil an Projekten wie Semesterticket, ASTA-Infocafé, Wohnraumbörse, Kulturkursprogramm und Campusrad zu verdeutlichen. Diese sind nur von uns getragen und weiterentwickelt worden.

In den Schatten des Vergessens gestellt werden dabei die Ostverträge, Lohnkämpfe, erfolgreiche Berufsverbote, sozialstaatliche Errungenschaften, Hochschulreformen und die Auseinandersetzung um die 35-Stunden-Woche. Diese Stellen implizieren, daß Satan ursprünglich ein mächtiges Engelwesen war, ein weiser und schöner Cherub, der Gottes Thron mit seinen Flügeln schirmte. Doch sein Herz überhob sich, weil er so schön war, und sein glanz verdarb seine Weisheit. Hochmut und Ehrgeiz führten dazu, daß er sich aufwarf. Dafür gilt es innerhalb der Auseinandersetzung die

Studierendenschaft um die prinzipielle Orientierung der Hochschulen zu führen, um die gemeinsam erarbeiteten Diskussionen in die öffentliche Position zu bringen. Alle Studierenden haben Rederecht. *„Ich will gleich sein dem Allerhöchsten“*, erklärte er. So stürzte er aus seinem ursprünglich sündlosen Zustand und wurde von seinem Erschaffer aus dem Himmel gestoßen (Jes. 14,12).

Daher gilt insbesondere: *Wir sind für die Verteidigung des Vorsitzenden Gonzalo in seiner Kondition. Wir müssen alle Angriffe des Imperialismus, der Reaktion und den Revisionismus, besonders der niederträchtigen Ratten der LOD, die ihm als Revisionisten und Kapitulator vorstellen, widersetzen.* (MPP zum 01.05. 2001) Es gilt daher die Aufgabe (c),



vehement für zivilgesellschaftliche Institutionen in der verfaßten Studierendenschaft zu demokratisieren. Die entschiedene Affirmation von Bildung, humanistischer Arbeit, nützlicher Kultur und Demokratie ist in gemeinsamer Korporation mit anderen fortschrittlichen Sozialdemokraten zu realisieren. Demgegenüber ist es die Hegemonie der Aufgabe, neoliberale Verfügungserweiterung zu publizieren. Die BWF muß entsprechend der gekennzeichneten Grundorientierung den vorgelegten Entwurf noch einmal überarbeiten.